

Bericht

über das

Königliche Christianeum

in dem

Schuljahre von Ostern 1880 bis Ostern 1881.

Erstattet

vom

Direktor Dr. W. F. Lucht,

Geb. Regierungsrath, Inhaber des Roten Adlerordens vierter Klasse,
Ritter des Dannebrogordens und Dannebrogsmann.

Vorangeht eine Abhandlung des ordentlichen Lehrers **Lh. F. G. Bränning**: De adiectivis compositis
apud Pindarum. Pars altera.

Altona, 1881.

1881. Progr. Nr. 234.

ALTO
1 (1881)

Buchdruckerei von Hammerich u. Lesfer, Altona.

Jahresbericht.

Aus dem Lehrerkreise schied der ordentliche Lehrer Hr. Dr. R. A. H. Ph. F. Schirmer, welcher auf sein Ansuchen von dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium unter dem 26. Juni v. J. zum 1. Oktober entlassen war und eine Lehrerstelle an dem Kaiserlichen Lyceum in Metz übernahm. Hr. Dr. Schirmer gehörte unserer Anstalt seit Ostern 1875 als Lehrer an und wir bedauern mit unseren Schülern den Verlust des trefflichen Kollegen und Lehrers. Zur vorläufigen Ergänzung des Lehrpersonal berief das Königliche Provinzial-Schulkollegium unter dem 20. August v. J. Hrn. Dr. Karl Boß, geb. zu Ratzburg, als wissenschaftlichen Hilfslehrer und zur Ableistung der zweiten Hälfte des Probejahres vom 1. Oktober ab an das Christianeum, welcher bis dahin an dem Realgymnasium in Rendsburg fungierte. Durch Verfügung vom 14. März d. J. ist auch der Kandidat des höheren Lehramtes Dr. Karl Saß, geb. zu Hennstedt, dem Gymnasium zur Ableistung des Probejahres von Ostern d. J. ab zugewiesen.

Die in dem vorjährigen Berichte ausgesprochene Erwartung, daß der im Mai 1879 begonnene Neubau gegen Ende des Jahres 1880 zur Benutzung fertig sein werde, ist vollständig in Erfüllung gegangen. Das an der Straße belegene, durch seine Maße, seine Größe und Solidität einen stattlichen Eindruck machende Hauptgebäude enthält in dem Erdgeschoß die 7,30 m hohe, 19,50 lange, 11,90 breite Turnhalle, im ersten Stock die 7,45 hohe, 22,50 lange, 11,90 breite Aula. In dem ersten Stock des an der Ostseite sich anschließenden Flügels finden sich 2 geräumige Lehrzimmer und ein gleiches Zimmer für die Schülerbibliothek, in dem zweiten Stock ein kleineres Zimmer, ein großes Zimmer für die physikalische Sammlung, ein schöner physikalischer Lehrsaal und ein kleineres Zimmer für andere Sammlungen, in dem dritten Stock die Räume für die große Bibliothek, bestehend in einem kleineren, 5,45 hohen, 10,15 breiten, 6,60 langen Saale, einem größeren, 11,20 langen Saale von gleicher Höhe und Breite und einem Bibliothekszimmer. Sämtliche Räume haben volles Licht und sind mit dem erforderlichen Inventar an Geräten, Subsellien, Kathedern und Schränken, die Aula mit Vorhängen, 2 großen Gaskronen, stülgerechten Kathedern, Bänken mit Rückenlehnen und Stühlen ausgestattet. Die Vorhallen und Korridore haben einen Estrich von Mosaikplatten. Die Wände und Decken sind mit Stuccatur geziert und werden stülgerecht gemalt werden, sobald sie gehörig getrocknet sind. Die Decke der Aula ist schon gemalt, die Schmückung der Wände durch Künstlerhand ist in sichere Aussicht gestellt. Breite Treppen mit Granitstufen, schmiedeeisernem Geländer und Handläufern von poliertem Mahagoniholze führen bis in den dritten Stock. Zu diesen völligen Neuschaffungen ist noch hinzugekommen die Einrichtung eines früheren Lehrzimmers in dem alten Hauptgebäude zu einem bequem belegenen Konferenzzimmer und die Ausstattung desselben mit einem neuen, hübschen Inventar. Für alles dieses uns Gewährte danke ich hier allerunterthänigst im Namen des Christianeums der Gnade Sr. Majestät unseres Kaisers und Königs Wilhelm, bringe ich ehrerbietigsten Dank dar für die Fürsorge des Königlichen Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten, für die unermüdlige Vertretung und Verwendung

im Interesse der Anstalt von Seiten des Königl. Provinzial-Schulkollegiums. Verbindlichsten Dank schuldet die Anstalt auch den Königl. Baubehörden für die energische Bauleitung und ich im besonderen dem Herrn Baurate Freund für die thunlichste Berücksichtigung von mir ausgesprochener Wünsche, sowie dem Königl. Bauführer, Herrn Lütthje, für nützlichen Rat und Hülfe bei schwierigen Arbeiten, welche namentlich der Transport der großen Bibliothek aus dem jetzt abgebrochenen Gebäude in das neue, 70 Stufen hoch belegene Lokal brachte. — Die Kosten des Neubaus mit Einschluß des erforderlichen Inventars aller Art, jedoch mit Ausschluß des Konferenzzimmers, waren veranschlagt auf 190000 M., zu deren Deckung das ganze Kapitalvermögen der Anstalt mit 149615 M. herangezogen wurde und ein Zuschuß aus Staatsmitteln von 41000 M. bewilligt war; von dem letzteren wird wohl noch ein Betrag unverwendet bleiben.

Die Feier des Sedantages konnten wir schon in eigener Räumlichkeit, der Turnhalle, durch Gesang, Rede des Hrn. Professors Dr. Scharenberg und Deklamation begehen. Zu einer schönen Einweihung der Aula bot erwünschteste Gelegenheit die Feier des Geburtstages Sr. Majestät unseres Kaisers und Königs Wilhelm; nach einigen einleitenden Worten von mir, dem Vortrage eines den Tag kennzeichnenden Gedichtes von Hrn. Professor Kirchhoff, dem Gesangvortrage des *Salvum fac regem* nach der neuen Komposition von Hrn. Kantor Petersen hielt Hr. Professor Kirchhoff die Festrede vor einer zahlreichen Versammlung, welche uns die Ehre ihrer Teilnahme erwiesen hatte.

Der Hr. Provinzial-Schulrat Dr. Lahmeyer war im verflossenen Jahre zweimal zur Inspektion hier und führte den Vorsitz bei den Maturitätsprüfungen am 31. Aug. und 1. Dez. v. J. und am 30. März d. J. Am 6. Jan. d. J. hatten wir die Ehre eines Besuches des von dem Hrn. Regierungs-Assessor Bartels begleiteten Hrn. Ober-Präsidenten Steinmann, welcher sich die in den Klassen gerade unterrichtenden Lehrer vorstellen ließ und den Neubau in allen seinen Teilen besichtigte, wie etwas später auch Hr. Regierungs-Präsident Koch.

Von den Verfügungen höherer Behörden dürften folgende ein allgemeines Interesse haben:

1880. Dezember 11. K. P.-S.-K. setzt den Schluß des Schuljahres auf den 9. April, den Anfang des Schuljahres auf den 25. April und die Ferien auf folgende Zeiten: Pfingsten Schluß des Unterrichtes Jun. 4, Anfang Jun. 13, im Sommer Schluß Jul. 2, Anfang Aug. 1, Michaelis Schluß September 24, Anfang Oktober 4, Weihnacht Schluß Dezember 21, Anfang Jan. 5 1882.

1881. Febr. 13. K. P.-S.-K. sendet eine neue Censurordnung.

Febr. 15. K. P.-S.-K. teilt eine Ministerial-Verfügung vom 9. Febr. mit, daß wenn der in der Wehrordnung § 90, 2a und b vorgeschriebene einjährige Besuch der zweiten bezw. der ersten Klasse sich auf zwei Anstalten gleicher Kategorie verteile, eine analoge Anwendung der Bestimmungen der Cirkularverfügung vom 12. Dezember 1851 (Wiese, Verordnungen I, S. 189) stattfinden solle.

Übersicht

der von Ostern 1880 bis Ostern 1881 beendigten Lektionen.

Ober-Prima. Ordinarius: der Direktor.

Lateinisch, 8 St. Ciceros Rede pro Plancio. Briefe nach der Auswahl von Hoffmann und Andree, Bd. 2. 4 St. Direktor. — Horaz Oden, 3 Bücher (repet.); Satiren 1 Buch (die 2. und 10. sat. nicht gelesen), Episteln 1 Buch — epist. XI. 2 St. — Übungen im Lateinschreiben, wöchentlich ein Scriptum nach Hämmerling oder, in regelmäßigem Wechsel, eine Klausur-Arbeit und Extemporalien. 2 St. Professor Heinrichsen. — **Griechisch**, 6 St. Thucydides B. 1. Platos Protagoras. 3 St. Direktor. — Homers Ilias 22. 23. 24. im Sommer. Sophokles Elektra im Winter. Monatlich ein Gesang aus Homers Ilias privatim. 2 St. Exercitien und Extemporalien alle 14 Tage. Grammatik nach Berger. 1 St. Professor Kirchhoff. — **Hebräisch**, 2 St. Grammatik nach Seffers Elementarbuch. Das erste Buch Samuelis 1–24 gelesen. Die 10 Gebote und der Segen Arons auswendig gelernt. Professor Kirchhoff. — **Deutsch**, 3 St. Monatlich ein Aufsatz, wöchentlich ein freier Vortrag. Einiges aus der Lehre von den Begriffen. Im Sommer Lessing und Herder, im Winter Goethe. Professor Kirchhoff. — **Französisch**, 2 St. Grammatik: Repetition, Thèmes und Extemporalien, 14täg. Lektüre: Plög Manuel: Voltaire, J. J. Rousseau, B. d. Saint Pierre, Buffon, Chateaubriand, Florian, Xavier de Maistre, Mirabeau, Beaumarchais, M^{me}. de Staël, Courier, Ségur (père et fils), Béranger, Guizot, Lamartine, Victor Cousin, Villemain, Scribe, Augustin Thierry, Mignet, Thiers, zum Teil nur bruchstückweise. Hr. Möller. — **Englisch**, 1 St. Im Sommer Macaulay, History of England, Vol. I.; im Winter Shakespeare, King John. Professor Kirchhoff. — **Religion**, 2 St. S. Lektüre und Erklärung der Augustana. Dr. Schirmer. W. Römerbrief. Repetitionen. Dr. Klamroth. — **Mathematik**, 4 St. Stereometrie: Die Ausmessung der Körper und ihrer Oberfläche. Arithmetik: Die Kettenbrüche, die unbestimmten Gleichungen und die Gleichungen dritten Grades nach Kamby und Bardeys Aufgaben. Wiederholungen und schriftliche Übungen. Professor Scharenberg. — **Physik**, 2 St. Mathematische Geographie nach Brettner, die Optik nach Koppe. Professor Scharenberg. — **Geschichte und Geographie**, 3 St. Neuere Geschichte nach Herbst; Repetition der alten und mittleren. Geographie-repetitionen nach Daniel. Dr. Barthold.

Unter-Prima. Ordinarius: Professor Dr. Heinrichsen.

Lateinisch, 8 St. Cic. de orat. lib. I.—II. § 26. — Tuscul. disput. lib. I. ganz; lib. II.—§ 14; lib. III.—§ 8; lib. V. ganz. 4 St. — Horaz 4 Bücher Oden, 2 St. — Lateinschreiben: wöchentlich ein häusliches Specimen nach Hämmerling oder, in regelmäßigem Wechsel, eine Klausur-Arbeit und Extemporalien. 2 St. Professor Heinrichsen. — **Griechisch**, 6 St. Demosthenes Rede für den Kranz, 2. Hälfte; dann 3 Philippische und 3 Dlynthische Reden. 3 St. — Zurückgabe der häuslichen Exercitien, Extemporalien und Repetition der Syntax nach Bergers Grammatik. 1 St. Professor Heinrichsen. — Homers Ilias 8. 9. 10. im Sommer; Euripides Hippolytus im Winter. Die Odyssee kursorisch. 2 St. Professor Kirchhoff. — **Hebräisch**, 2 St. Kombiniert mit Ober-Prima. Professor Kirchhoff. — **Deutsch**, 3 St. Wie in Ober-Prima. Professor Kirchhoff. — **Französisch**, 2 St. Repetition der Grammatik, Thèmes und Extemporalien alle 14 Tage. Lektüre im Sommer: L'honneur et l'argent par Ponsard;

im Winter: Plöy Manuel: Bossuet, Fléchier, Boileau, Fénelon, Le Sage, Montesquieu. Hr. Möller. **Englisch**, 1 St. Macaulay, History of England, Vol. I. Professor Kirchhoff. — **Religion**, 2 St. Kirchengeschichte, im Sommer: Dr. Schirmer, im Winter: Dr. Klamroth. — **Mathematik**, 4 St. Arithmetik: Arithmetische und geometrische Reihen. Kombinationslehre, binomischer Lehrsatz. Stereometrie: Die Lage der Linien und Ebenen gegen einander und die vollständig begrenzten Räume nach ihren Formen, nach Rambly. Wiederholungen und schriftliche Übungen. Professor Scharenberg. — **Physik**, 2 St. Statik und Mechanik, Magnetismus und Electricität nach Koppe. Professor Scharenberg. — **Geschichte und Geographie**, 3 St. Geschichte des Mittelalters und der Reformationsgeschichte nach Herbst. Repetition der griechischen Geschichte. — Geogr. Repetitionen nach Daniel. Dr. Barthold.

Ober-Secunda. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Horn.

Lateinisch, 10 St. Cic. de amicitia, pro Milone, pro Ligario, pro Deiotaro, pro Sulla. Livius 24—26. 5 St. Wöchentlich Extemporalien und Exercitien nach Süpfle, Grammatik nach Ellendt-Seyffert. 3 St. Dr. Horn. — Vergils Aeneis Buch 9—12. 2 St. Dr. Jasper. — **Griechisch**, 6 St. Herodot 8. 9. Lysias Reden nach Rauchensteins Auswahl 12. 13. 25. 16. 30. 3 St. Alle 14 Tage Extemporale oder Exercitium nach Berger. Grammatik nach Berger. 1 St. Dr. Horn. — Homers Ilias, B. 1—7. Kurzorisch Odyssee 9—16. 2 St. Professor Kirchhoff. — **Hebräisch**, 2 St. Seffers Elementarbuch. Professor Kirchhoff. — **Deutsch**, 2 St. Monatlich ein Aufsatz. Übungen im Disponieren und im freien Vortrage. Götz v. Berlichingen. Braut von Messina. Dr. Horn. — **Französisch**, 2 St. Grammatik: Plöy § 66—79 in jedem Semester. Thèmes und Extemporalien 14tägig. Lektüre: Sommer: Les anges du foyer par Souvestre. Winter: L'avare par Molière. Hr. Möller. — **Englisch**, 2 St. Lektüre: Sommer: Christmas Carol by Dickens. Winter: Evangeline by Longfellow. Hr. Möller. — **Religion**, 2 St. Sommer: Einführung in die historischen Schriften des Neuen Testaments. Dr. Schirmer. Winter: Leben und Briefe des Paulus. Dr. Klamroth. — **Mathematik**, 4 St. Arithmetik: Die Gleichungen des ersten und zweiten Grades. Planimetrie: Proportionalität gerader Linien am Kreise, Berechnung der Seiten regulärer Polygone und Rectifikation und Quadratur des Kreises. Ebene Trigonometrie nach Rambly. Schriftliche Übungen. Professor Scharenberg. — **Physik**, 1 St. Schall und Wärme. Die flüssigen und luftförmigen Körper nach Koppe. Professor Scharenberg. — **Geschichte und Geographie**, 3 St. Griechische Geschichte nach Herbst; Repetition der römischen. Geographische Repetitionen nach Daniel. Dr. Barthold.

Unter-Secunda. Ordinarius: Dr. Barthold.

Lateinisch, 10 St. Cic. de senect., de imper. Cn. Pomp., pro rege Deiot. — Liv. I. — Sall. de Catil. coniur. — Caes. b. c. I. und III., c. 60 ausgewählte Kapitel. 5 St. Grammatische Repetitionen nach Ellendt-Seyffert mit einzelnen Erweiterungen stilistisch-synonymischer Art. Mündliches Übersetzen aus Süpfle. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. 3 St. Dr. Barthold. — Vergils Aeneis Buch 1—3. 2 St. Dr. Jasper. — **Griechisch**, 6 St. Herodot B. 8. Xenophons Hellen. B. 3. 4. Homers Odyssee B. 12—19. 5 St. Alle 14 Tage Extemporale oder Exercitium nach Berger III. Wiederholung der Formenlehre, Einprägung syntaktischer Regeln nach Berger. 1 St. Dr. Horn. — **Hebräisch**, 2 St. Seffers Elementarbuch. Professor Kirchhoff. — **Deutsch**, 2 St. Im Sommer: Hermann und Dorothea. Wallensteins Lager. Im Winter: Maria Stuart. Daneben Besprechen und Memorieren lyrischer Gedichte. Dispositionsübungen. Vorträge. Aufsätze. Dr. Barthold.

— **Französisch**, 2 St. Grammatik v. Plöy § 46—65 in jedem Semester: Thèmes und Extemporalien 14tägig. Lektüre: Sommer: Paul et Virginie par B. de St. Pierre. Winter: Napoléon à Moscou par Ségur. Hr. Möller. — **Englisch**, 2 St. Grammatik v. Schmidt § 15—25. Exercices und Extemporalien 14tägig. Lektüre: Sommer: History of England from the death of George I. by Smollet. Winter: Battle of Marathón by Creazy. Hr. Möller. — **Religion**, 2 St. Sommer: Einführung in das Alte Testament und Geschichte Israels. Dr. Schirmer. Winter: Leben Jesu nach den Synoptikern mit ausgewählter Lektüre. Dr. Klamroth. — **Mathematik**, 4 St. Planimetrie: Kreislehre, die Flächenräume geradliniger Figuren, Proportionalität gerader Linien und Ähnlichkeit geradliniger Figuren. Arithmetik: Potenzen, Wurzeln und Logarithmen, nach Rambly. Wiederholungen und schriftliche Übungen. Professor Scharenberg. — **Physik**, 1 St. Einleitung; die allgemeinen Eigenschaften der Körper; die festen Körper, nach Koppe. Professor Scharenberg. — **Geschichte und Geographie**, 3 St. Römische Geschichte nach Herbst. Geographische Repetitionen nach Daniel. Dr. Barthold.

Ober-Tertia. Ordinarius im Sommer: Dr. Schirmer, im Winter: Hr. Bräuning.

Lateinisch, 10 St. Durchnahme, resp. Wiederholung der Syntax nach Ellendt-Schiffert § 129—342. Exercitien und Extemporalien. Mündliches Übersetzen aus Ostermann. Bonnell-Votabeln. 4 St. — Caes. de b. G. II. III. IV. V. VI. VII. 3. L. kurzorisch. 4 St. Ovid. Metam. nach Siebelis Nr. 45—47. 4. 5. 7—11. 2 St. — Privatlektüre aus Repos. — Im Sommer: Dr. Schirmer, im Winter: Hr. Bräuning 8 St., Hr. Vegemann 2 St. — **Griechisch**, 6 St. Unregelmäßige Verba und Verba auf μ . Repetition der gesamten Formenlehre und der in Quarta gelernten Votabeln. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 2 St. — Xenoph. Anab. VII. I. 2 St. — Hom. Od. VI. VII. VIII. 1—100. 2 St. Hr. Bräuning. — **Deutsch**, 2 St. Lektüre aus Hopf und Paulsief. T. II. 1. Schillers Gedichte. Dispositionsübungen. Aufsätze. Im Sommer: Dr. Schirmer, im Winter: Hr. Vegemann. — **Französisch**, 2 St. Grammatik von Plöy § 24—49. Thèmes und Extemporalien alle 14 Tage. Lektüre: Schüzs Lesebuch. Hr. Möller. — **Englisch**, 2 St. Schmidts Grammatik § 1—16. Exercices und Extemporalien alle 14 Tage. Hr. Möller. — **Religion**, 2 St. Kurze Wiederholung des Katechismus, das Kirchenjahr, Lektüre der Apostelgeschichte, Abriss der Reformationsgeschichte, Repetition von Kirchenliedern. Im Sommer: Dr. Schirmer, im Winter: Hr. Möller. — **Mathematik**, 3 St. Planimetrie: Repetition, Rambly § 69—110, schriftliche Aufgaben mit Analysis. Arithmetik: Bardey VIII und IX, Quadrat- und Kubikwurzelanziehen, Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Wöchentlich eine planimetrische oder arithmetische Arbeit. Hr. Homfeld. — **Naturbeschreibung**, 2 St. Sommer: Botanik: Übungen im Bestimmen nach Laban, das natürliche System; einiges aus der Pflanzen-Anatomie und Physiologie. Winter: Mineralogie: Einiges aus der Kristallographie, Dryktognose mit Rücksicht auf die technische Verwendung, Geologie, nach Schilling. Hr. Homfeld. — **Geschichte und Geographie**, 3 St. Deutsche Geschichte vom Beginn der Reformation bis zur Gegenwart, nach Eckerg. Geographie von Deutschland, nach Daniel. Hr. Bräuning.

Unter-Tertia. Ordinarius im Sommer: Hr. Bräuning, im Winter: Dr. Clausen.

Lateinisch, 10 St. Caesar. b. g. I.—III. Ovid. met. I.—IX. nach Auswahl. Ellendt-Schifferts Grammatik § 234—342; Repetition der Kasuslehre. Ostermanns Übungsbuch. Bonnells Vocabularium. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Der Ordinarius. — **Griechisch**, 6 St. Xenophon. anab. I.—III. Bergers Grammatik: Repetition der Formenlehre, verba liquida und auf μ bis § 147. Exercitien und

Extemporalien. Dr. Jasper. — **Deutsch**, 2 St. Lesebuch von Paulsiel. Deklamationen. Aufsätze. Der Ordinarius. — **Französisch**, 2 St. Schulgrammatik von Plögs Lekt. 1—23. Unregelmäßige Verben. Exercitien und Extemporalien. Dr. Jasper. — **Religion**, 2 St. Sommer: Inhaltsangabe der Bücher des Alten Testaments und ausgewählte Lektüre; Winter: Evangelium Matthaei gelesen und erklärt. In jedem Semester die 5 Hauptstücke gelernt resp. wiederholt und die für diese Klasse bestimmten Kirchenlieder nach Hollenberg auswendig gelernt. Hr. Möller. — **Mathematik**, 3 St. Planimetrie: Rambly § 1—69 mit Aufgaben und Lehrsätzen nach Lange, Teil I. Arithmetik: Bardey I—IX. Wöchentlich eine planimetrische oder arithmetische Arbeit. Hr. Homfeld. — **Naturbeschreibung**, 2 St. Sommer: Botanik: Das Linnésche System, Übungen im Bestimmen wildwachsender Pflanzen. Winter: Zoologie: Anatomie des Menschen. Articulata und Gastrozoa, eingehender Insecta. Hr. Homfeld. — **Geschichte**, 2 St. Deutsche Geschichte bis zur Reformation, nach Eckers. Hr. Bräuning. — **Geographie**, 1 St. Geographie der europäischen Staaten excl. Deutschland. Hr. Bräuning.

Quarta. Ordinarius in Michaelis-Quarta Oberlehrer Dr. Jasper, in Oster-Quarta im Sommer Dr. Clausen, im Winter Hr. Begemann.

Lateinisch, 10 St. Ellendt-Seifferts Grammatik § 129—201; Repetition der Formenlehre. Hennings Elementarbuch III. Thomonds Urbis Romae viri illustres. Siebelis Tirocinium poeticum. Bonnells Vocabularium. Extemporalien und Exercitien. Die Ordinarien. — **Griechisch**, 6 St. Das Nomen und das regelmäßige Verbum auf ω nach Bergers Grammatik. Bergers Übungsbuch I. Extemporalien und Exercitien. Im Sommer: Dr. Clausen und Hr. Begemann, im Winter: Dr. Hoeffler und Dr. Clausen. — **Deutsch**, 2 St. Lesebuch von Hopf und Paulsiel. Satz- und Interpunktionslehre. Deklamationen. Aufsätze. Die Ordinarien. — **Französisch**, 2 St. Plögs Elementar-Grammatik Lektion 61—105; Repetition des Quinta-Pensums. Extemporalien und Exercitien. Hr. Gülich und Hr. Begemann. — **Religion**, 2 St. Erstes, zweites und drittes Hauptstück. Repetition der biblischen Geschichten Alten und Neuen Testaments nach Berthelt. Kirchenlieder: Hollenberg No. 7, 9, 20, 29, 41; Repetition der in VI und V gelernten. Im Sommer: Herr Möller, im Winter: Dr. Hoeffler und Hr. Begemann. — **Geschichte**, 2 St. Griechische und römische Geschichte nach Zäger. Dr. Clausen. — **Geographie**, 1 St. Außereuropäische Erdteile. Dr. Clausen. — **Rechnen**, 3 St. Löbzig Abschnitt VI—IX. Repetition der Brüche und Decimalbrüche. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Im letzten Semester: Geometrische Formenlehre, 1 St. Hr. Homfeld.

Quinta. Ordinarius in Oster-V. im Sommer Hr. Begemann, im Winter Hr. Gülich, in Mich.-V. Dr. Hoeffler.

Lateinisch, 10 St. Wiederholung der regelmäßigen, Einübung der unregelmäßigen Formenlehre. Einige syntaktische Vorbegriffe. Grammatik: Ellendt-Seiffert, Übungsbuch: Hennings II. Teil. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. Die Ordinarien. — **Deutsch**, 3 St. Orthographie. Interpunction. Der einfache und die gewöhnlichsten Arten des zusammengesetzten Satzes. Deklamationsübungen und Besprechung einzelner poetischer und prosaischer Stücke. Wöchentlich ein Diktat. Die Ordinarien. — **Französisch**, 3 St. Plögs Elementargrammatik Lektion 1—60. Exercitien und Extemporalien. In Oster-V. Hr. Gülich, in Mich.-V. im Sommer Dr. Hoeffler, im Winter Dr. Bodt. — **Religion**, 3 St. Biblische Geschichte des Neuen Testaments nach Berthelt. I. und III. Hauptstück. Repetition der in VI

gelernten Kirchenlieder, neu gelernt No. 2, 12, 19, 22, 40 nach Hollenberg. In Mich.=V. Dr. Hoeffler, in Oster=V. Hr. Wegemann. — **Geographie**, 2 St. Europa, mit besonderer Berücksichtigung Deutschlands, nach Daniel. Im Sommer: Dr. Hoeffler, im Winter: Hr. Bräuning. — **Rechnen**, 3 St. Zehnteilige und gemeine Brüche vollständig. Zeitrechnung. Regeldetri. Kopfrechnen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Nach Löbnig. Oberlehrer Schüder. — **Naturgeschichte**, 2 St. Im Sommer: Botanik. Besprechung wildwachsender Pflanzen. Einübung des Linnéschen Systems. Im Winter: Zoologie. Repe-tition, dann Vögel, Reptilien, Amphibien, Fische. Hr. Homfeld. — **Schreiben**, 2 St. Einübung der deutschen und lateinischen Schrift. Oberlehrer Schüder.

Septa. Ordinarius der Oster=VI. Dr. Klamroth, der Mich.=VI. im Sommer Hr. Gülich, im Winter Dr. Voß.

Lateinisch, 10 St. Regelmäßige Formenlehre nach der Grammatik von Ellendt-Seyffert § 33—96 mit Auswahl, sowie § 119—121. Übersetzen und Wortabellernen aus Hennings Elementarbuch I. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. Die Ordinarien. — **Deutsch**, 3 St. Lesen, Erklären und Nacherzählen von Lesestücken aus Hopf und Paulsies Lesebuch I. 1. Deklamationsübungen. Deklination und Konjugation. Allgemeines über Wortarten und Satzteile. Orthographische Übungen. Wöchentlich ein Diktat. Die Ordinarien. — **Religion**, 3 St. Biblische Geschichten des Alten Testaments, sowie einzelne ausgewählte Stücke des Neuen Testaments im Anschluß an das Kirchenjahr nach Berthelt. Erstes Hauptstück des Katechismus. Kirchenlieder No. 4. 5. 28. 30. 35. nach Hollenberg. Mich.=VI. im Sommer: Dr. Klamroth, im Winter: Dr. Voß. Oster=VI.: Dr. Klamroth. — **Naturgeschichte**, 2 St. Sommer: Botanik. Teile der Pflanzen, Einübung der gebräuchlichen Benennungen mit besonderer Rücksichtnahme auf das Linnésche System. Nutzenanwendung der Pflanzen. Anleitung zum Pressen der Pflanzen und Anlegung eines Herbariums. Winter: Zoologie. Hauptrepräsentanten aller Ordnungen der Säugetiere. Hr. Homfeld. — **Geographie**, 2 St. Übersicht über die außereuropäischen Erdteile, nach Daniel. Hr. Gülich. — **Rechnen**, 4 St. Die 4 Grund-rechnungsarten mit ganzen unbenannten und einfortigen Zahlen. Das Rechnen mit mehrfortigen Zahlen. Leichteste Anwendung zehnteiliger und gemeiner Brüche. Kopfrechnen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Nach Löbnig, I. Teil. Oberlehrer Schüder. — **Schreiben**, 3 St. Einübung der deutschen und lateini-schen Schrift. Mich.=VI.: Oberlehrer Schüder. Oster=VI.: Hr. Berghoff.

Vorschule. Ordinarius: Hr. Berghoff.

Deutsch, 8 St. Grammatik nach Harders Schulgrammatik, verbunden mit schriftlichen Übungen. Aufg. 1—196. 3 St. Diktate. 1 St. Lesen, Rechtschreibübungen und Memorieren aus dem Lesebuche für Septima von Paulsies. 4 St. Hr. Berghoff. — **Religion**, 4 St. Biblische Geschichte nach dem Lehrbuche von Berthelt. Hr. Berghoff. — **Naturgeschichte**, 2 St. Im Sommer: Beschreibung einzelner Pflanzen. Im Winter: Beschreibung des menschlichen Körpers und einzelner Tiere. Hr. Berg-hoff. — **Geographie**, 3 St. Geographische Vorbegriffe. Allgemeine Übersicht über Europa und Deutsch-land. Im Sommer: Dr. Klamroth. Im Winter: Dr. Voß. — **Rechnen**, 6 St. Nach dem ersten Übungsbuche von Saß. Kopfrechnen. Hr. Berghoff. — **Schreiben**, 3 St. Übungen nach den Musterschreibheften von Adler. Hr. Berghoff.

Den Turnunterricht erteilen in 12 Stunden wöchentlich: im Sommer die Lehrer Möller und Dr. Schirmer, im Winter statt des letzteren Hr. Bege mann, den Unterricht im Zeichnen in 14 Stunden Hr. Blank, im Singen in 6 Stunden Hr. Hepple.

Die große Bibliothek empfing an Geschenken von dem Königl. Ministerium der geistlichen und Unterrichtsangelegenheiten durch das Königl. Provinzial-Schulkollegium: R. Rapp, die Argentinische Republik. Buenos-Aires 1876; Verordnung über die Ergänzung der Officiere des Friedensstandes. Berlin 1880; Katalog der Ausstellung prae-histor. und anthropol. Funde Deutschlands. Berlin 1880; von der Königl. Dänischen Gesellschaft für Nordische Altertumskunde ihre Jahrbücher, 1879 S. 4 und Beilage. 1880 S. 1—4, 1881 S. 1; von der Königl. Dänischen Gesellschaft der Wissenschaften die Übersichten über ihre Verhandlungen, 1879 Nr. 3. 1880 Nr. 1, 2; von dem Magistrate der Stadt Altona den Verwaltungsbericht f. d. J. 1878/79; von dem jetzt verstorbenen Hrn. Professor Dr. Peters und von Hrn. Dr. C. F. W. Peters die Astronomischen Nachrichten. Bd. 94—98; von Hrn. F. H. Wichmann seine Schrift: Entstehung der Stadt Altona. Hamburg 1879; von Hrn. B. A. Winters in Rendsburg im Namen des Vorstandes: das Vereinsblatt des Haide-Kultur-Vereins für Schlesw.-Holst. Jahrgang 5—7; von dem Hrn. Direktor Professor Dr. Sommer in Braunschweig: Katalog der Bibliothek der Herzogl. technischen Hochschule. Braunschweig 1880. 1. Abteil.; von dem Hrn. Gymnasiallehrer Dr. Clausen seine Schrift: Quaestiones Quintilianeae. Lips. 1873; von Hrn. Kantor Petersen seine neuen Kompositionen des Gaudeamus igitur von F. Dahn und des Saluum fac regem. Für diese Geschenke danke ich hier verbindlichst. — Die Schüler-Bibliothek steht seit Oktober v. J. in dem neuen Lokale wieder zur Benutzung offen; dieselbe ist durch Ankauf ergänzt und vermehrt und auch durch Schenkung an Büchern von vielen Schülern, für welche ich gleichfalls danke.

Der physikalische Apparat ist vermehrt worden um eine Tauchbatterie, eine Universal-Gaslampe, Glasmodelle zur hydraulischen Presse, Luftpumpe und Druckpumpe, ein Stativ zu peislerschen Röhren, eine elektrische Schüttelröhre.

Die Schülerzahl betrug in dem Sommersemester in den Gymnasialklassen 390, in der Vorschule 26, zusammen 416; in Ober-Prima waren 16, in Unter-Prima 21, in Ober-Sekunda 26, in Unter-Sekunda 27, in Ober-Tertia 39, in Unter-Tertia 47, in Michaelis-Quarta 45, in Oster-Quarta 39, in Michaelis-Quinta 37, in Oster-Quinta 27, in Michaelis-Sexta 35, in Oster-Sexta 31. Von der Gesamtzahl waren evangelischer Konfession 378, katholischer 10, jüdischer Religion 28; aus Altona und nächster Umgegend waren 280, Auswärtige 63, auf nicht-Preussischem Gebiete Wohnende 73.

In dem Wintersemester waren in den Gymnasialklassen 383, in der Vorschule 18, zusammen 401; in Ober-Prima waren 12, in Unter-Prima 28, in Ober-Sekunda 20, in Unter-Sekunda 31, in Ober-Tertia 44, in Unter-Tertia 50, in Oster-Quarta 42, in Michaelis-Quarta 35, in Oster-Quinta 32, in Michaelis-Quinta 26, in Oster-Sexta 34, in Michaelis-Sexta 29. Von der Gesamtzahl waren evangelischer Konfession 365, katholischer 8, jüdischer Religion 28; aus Altona und nächster Umgegend waren 278, Auswärtige 63, auf nicht-Preussischem Gebiete Wohnende 60.

Die Maturitätsprüfung bestanden am 31. August und 1. September v. J.:

Name.	Geburts-Tag und Ort.	Auf dem Gymnasium:	Studium.
J. J. Schmalzack.	4. April 1860, Igehoe.	Ostern 1869, VI. I. 2 $\frac{1}{2}$ Jahre.	Medizin.
H. G. N. Sievers.	29. Januar 1860, Ottenfen.	Ostern 1875, IV. I. 2 Jahre.	Theologie.
G. F. Petersen.	9. November 1861, Segeberg.	Ostern 1870, VI. I. 2 Jahre.	Medizin.
L. A. Stehmann.	29. Jul. 1860, Harburg.	Ostern 1873, IV. I. 2 Jahre.	Jura.
A. M. Jacobsen.	28. September 1861, St. Margarethen.	Ostern 1870, VI. I. 2 Jahre.	Jura.
H. G. Löhmann.	8. September 1860, Altona.	Ostern 1870, VI. I. 2 Jahre.	Jura.
A. Säger.	28. Mai 1860, Mergentheim.	Ostern 1879, I.	Medizin.
F. Dujfen.	15. Febr. 1861, Flensburg.	Ostern 1879, I.	Medizin.
Am 30. März d. J.:			
J. Chr. R. Scharmer.	27. August 1862, Horstreihe (Kr. Steinburg).	Ostern 1877, II. II. I. 2 Jahre.	Jura.
P. G. A. D. Smith.	16. Dezember 1859, Wandsbeck.	Michael. 1877, D. II. I. 2 $\frac{1}{2}$ Jahre.	Jura.
J. W. L. Scharmer.	8. Oktober 1863, Horstreihe (Kr. Steinburg).	Ostern 1877, II. II. I. 2 Jahre.	Jura.
F. K. A. Schulze.	20. Dezember 1860, Osterburg (in der Altmark).	Ostern 1877, II. II. I. 2 Jahre.	Jura.
F. Th. Rave.	20. Oktober 1861, Igehoe.	Ostern 1879, II. I.	Jura.

Die schriftlichen Aufgaben in den beiden Maturitätsprüfungen waren folgende:

Deutscher Aufsatz. Michaelis: Welchen Wert hat die öffentliche Meinung? — Ostern: Ist der Krieg immer ein Unglück?

In jeder Prüfung ein lateinisches, griechisches und französisches Skriptum nach einem deutschen Diktat.
Mathematik. Michaelis:

1) Es soll ein Dreieck konstruiert werden, von welchem eine Seite, der Punkt, in welchem sie durch die Halbierungslinie des ihr gegenüberliegenden Winkels geschnitten wird und ein ihr anliegender Winkel gegeben sind.

2) Eine Diagonalebene eines rechtwinkligen Parallelepipeds, welche auf der Grundfläche senkrecht steht, ist ein Quadrat, das Volumen des Körpers ist $= V$ und die Grundkanten verhalten sich wie $m:n$. Es sollen diese Grundkanten berechnet werden.

3) In einer arithmetischen Reihe ist die Summe der Quadrate des 3. und des 11. Gliedes $= 1088$, die Summe des 5. und des 13. Gliedes $= 52$. Wie groß ist das erste Glied und die Differenz der Reihe?

4) Von einem Dreieck ist gegeben die Summe zweier Seiten $= s$, die Differenz der Gegenwinkel $= \delta$ und der dritte Winkel $= \gamma$. Es sollen die Seiten und die fehlenden Winkel berechnet werden.
Zahlenbeispiel: $s = 1309$, $\delta = 107^\circ 31' 59''$, $\gamma = 42^\circ 44' 28''$, 5 .

**

Ostern:

1) Ein Dreieck zu konstruieren aus einer Seite, dem Verhältnis der zu den beiden anderen gehörigen Transversalen und dem Winkel dieser Transversalen.

2) Aus dem Volumen V eines abgestumpften geraden Kegels, seiner Seite s und ihrem Neigungswinkel φ gegen die Grundfläche den Mantel des Kegels zu berechnen. Beispiel: $V = 7,0137$, $s = 6$, $\varphi = 70'$.

3) Welche positive ganze Zahlen kann man für x und y setzen, daß der Ausdruck $2x^2 - 7xy + 4y^2$ eine Quadratzahl wird?

4) Vom Fußpunkte B eines Turmes BA , der auf dem Abhange eines Berges steht, sei den Berg hinab eine Standlinie $BD = a$ gemessen. In D und im Halbierungspunkte C von BD sind die Winkel zwischen den Visierlinien nach der Spitze und der Standlinie bezüglich gleich α und β gemessen. Wie hoch ist der Turm? Beispiel: $a = 5,1472$, $\beta = 60^\circ 31'$, $\alpha = 45^\circ 14'$.

In dem vorjährigen Berichte habe ich gesagt, daß ich für die Verwendung der zum Zwecke einer meinen Namen tragenden Stiftung mir übergebenen Geldsumme ein Statut entworfen und an passendem Orte veröffentlichen würde. Der angenehmen Aufgabe entledige ich mich durch das folgende Statut, für welches ich die Allerhöchste Bestätigung in nächster Zeit nachsuchen werde.

Statut

der mit dem Königlichem Christianeum verbundenen Lucht-Stiftung.

§ 1.

Zur Erinnerung an die Feier meines 50jährigen Amtsjubiläums am 23. Febr. 1880 haben Freunde und Gönner, Kollegen und frühere Schüler von mir eine Geldsumme zusammengehoffen und mir zur Gründung einer meinen Namen tragenden Stiftung übergeben. Mit wiederholtem Danke erfülle ich diese Pflicht und gründe die Stiftung durch gegenwärtiges Statut, dessen Original ich später in dem Archive des Christianeums aufzubewahren bitte.

§ 2.

Das Stammkapital von viertausend Reichsmark ist bei der Stadtgemeinde Altona oder in einem städtischen Grundstücke mit pupillarischer Sicherheit oder in inländischen Staatspapieren, welche in dem Falle außer Kurs zu setzen sind, zu belegen. Die seit dem Februar v. J. bereits aufgesammelten Zinserträge von dem Stammkapital bleiben bei der Spar- und Leihkasse des hiesigen Unterstützungsinstituts auf Zinsezinsen stehen, bis dieselben im Laufe der Zeit auf diese Weise oder durch etwaige Zuschüsse von irgend einer Seite zu einer runden Summe von wenigstens 500 M. angewachsen sind, und werden dann gleich dem Stammkapital belegt und demselben zugelegt.

§ 3.

Die Zinsen des Stammkapitals werden nach Ablauf des ersten halben Jahres nach der definitiven Belegung desselben als ein Stipendium verliehen, welches die Benennung „Stipendium des Direktors Lucht“ trägt und halbjährlich am Ostern und Michaelis jedes Jahres praenumerando ausbezahlt wird.

§ 4.

Berechtigt zum Genuße des Stipendiums sind alle Schüler des Christianeums, welche wenigstens die Prima desselben 2 Jahre besucht und die Maturitätsprüfung hieselbst bestanden haben. Die Zeit des Genußes des Stipendiums für Studierende aller Fakultäten wird auf 4 Jahre bestimmt; für Studierende der Medizin und Philologie kann der Genuß des Stipendiums um ein Jahr auf Ansuchen verlängert werden. Ununterbrochener Besuch einer Universität, sowie Fleiß und ehrenhaftes Betragen sind Bedingungen des Fortgenusses des Stipendiums. Ein andere Bewerber ausschließendes Vorrecht auf den Genuß des Stipendiums haben meine Descendenten, welche dasselbe auch während ihres Besuches des Christianeums von dem Eintritte in Prima an genießen können, und sollen Descendenten, welche meinen Namen tragen, dieses ausschließende Vorrecht auch für den Fall genießen, wenn sie Umstände halber ein anderes Gymnasium besucht haben. Wenn jedoch ein hiernach Bevorrechteter ein anderes von den 4 größeren Stipendien des Christianeums erwirbt, cessiert der bevorrechtigende Anspruch für die Dauer des Genußes des anderen Stipendiums. Durch die Anmeldung eines Bevorrechteten wird der weitere Genuß für einen Nichtbevorrechteten unterbrochen.

§ 5.

Die Verwaltung und Verleihung des Stipendiums behalte ich mir vor. Nach meinem Tode geht sie auf meine Söhne in der Weise über, daß zunächst dieselbe von meinem hier anwesenden Sohne, Dr. med. et chir. J. Lucht, übernommen und mit dem älteren Sohne, Regierungsrat H. Lucht, geteilt wird; nach deren Ableben geht sie an den Direktor des Christianeums über und bleibt mit dessen Amte verbunden.

§ 6.

Die Obliegenheiten des Verwalters sind: die Vertretung der Stiftung in allen Beziehungen, die Sorge für die Erhaltung des Kapitalvermögens, die Aufbewahrung der Wertdokumente der Stiftung und Führung des Rechnungsbuches, die Verleihung des Stipendiums an die nach diesem Statute Berechtigten, die Hebung der Zinsen und halbjährliche Auszahlung des Stipendiums an den Stipendiaten, endlich nach dem Schlusse des Rechnungsjahres die Einsendung einer Abschrift der Jahresrechnung aus dem Rechnungsbuche an das königliche Provinzial-Schulkollegium der Provinz.

Altona, den 23. Februar 1881.

M. A. F. Lucht.

Die Hochansehnliche Stipendien-Kommission verlängerte dem stud. theolog. W. Stegelmann den Genuß des Schröderschen akademischen Stipendiums für Theologen auf ein halbes Jahr bis Michaelis d. J. und verlieh Schrödersche Gymnasialstipendien den Primanern Schulze, Glöy, Neelsen, Saggau, Wolter, Thomsen, Jacobsen, J. Seifert, Patras, Leonhart, dem Sekundaner Jessen. — Aus dem Klausenschen Fond empfangen mehrere Schüler Gratifikationen und Geschenke zur Unterstützung und Ermunterung.

Das Schuljahr beginnt am 25. April mit der Prüfung der angemeldeten Schüler; bei der Anmeldung ist ein Impfschein bezw. Wiederimpfungsschein vorzulegen.

Lucht.

Übersicht der Verteilung der Lehrstunden
im Wintersemester.

Lehrer.	Ordinaris in	Klassen und Lehrgegenstände.	Stunden- zahl.	
Direktor.	D. I.	D.-I. Lateinisch 4 St., Griechisch 3 St.	7.	
Statemäßige Oberlehrer.	Professor Dr. Heinrichsen.	U. I.	D.-I. Lateinisch 4 St., U.-I. Lateinisch 8 St., Griechisch 4 St.	16.
	Professor Dr. Scharenberg.		D.- und U.-I. Mathematik je 4 St., Physik je 2 St. D.- und U.-II. Mathematik je 4 St., Physik je 1 St.	22.
	Professor Kirchhoff.		D.-I. Deutsch 3 St., Griechisch 3 St., Englisch 1 St. U.-I. Deutsch 3 St., Griechisch 2 St., Englisch 1 St. D.- und U.-I. Hebräisch 2 St. D.-II. Griechisch 2 St., Hebräisch 2 St. U.-II. Hebräisch 2 St.	21.
	Dr. Horn.	D. II.	D.-II. Lateinisch 8 St., Griechisch 4 St., Deutsch 2 St., U.-II. Griechisch 6 St.	20.
	Dr. Barthold.	U. II.	D.-I., U.-I., D.-II., U.-II. Geschichte und Geographie je 3 St. U.-II. Lateinisch 8 St., Deutsch 2 St.	22.
	Dr. Jasper.	M. IV.	D.- und U.-II. Lateinisch je 2 St. U.-III. Griechisch 6 St., Französisch 2 St. M.-IV. Lateinisch 10 St., Deutsch 2 St.	24.
	Hr. Schüder.		D.- und M.-V. Rechnen je 3 St., Schreiben je 2 St., D.- und M.-VI. Rechnen je 4 St. M.-VI. Schreiben 3 St.	21.
Ordentliche Lehrer.	Hr. Berghoff.	VII.	D.-VI. Schreiben 3 St. VII. Deutsch 8 St., Religion 4 St., Naturgeschichte 2 St., Rechnen 6 St., Schreiben 3 St.	26.
	Hr. Möller.		D.-I., U.-I., D.-II., U.-II., D.-III. Französisch je 2 St., D.-II., U.-II., D.-III. Englisch je 2 St. D.-III., U.-III. Religion je 2 St.	20.
	Hr. Bräuning.	D. III.	D.-III. Lateinisch 8 St., Griechisch 6 St. D.-III., U.-III. Geschichte und Geographie je 3 St. D.-V., M.-V. Geographie je 2 St.	24.
	Dr. Clausen.	U. III.	U.-III. Lateinisch 10 St., Deutsch 2 St. D.-IV. Griechisch 6 St. D.-IV., M.-IV. Geschichte u. Geographie je 3 St.	24.
	Hr. Wegemann.	D. IV.	D.-III. Lateinisch 2 St., Deutsch 2 St. D.-IV. Religion 2 St., Lateinisch 10 St., Deutsch 2 St. M.-IV. Französisch 2 St. D.-V. Religion 3 St.	23.
	Dr. Hoeffler.	M. V.	M.-IV. Religion 2 St., Griechisch 6 St. M.-V. Religion 3 St., Lateinisch 10 St., Deutsch 3 St.	24.
	Hr. Homfeld.		D.-III., U.-III. Mathematik je 3 St., Naturkunde je 2 St. D.-IV., M.-IV. Rechnen je 3 St. D.-V., M.-V., D.-VI., M.-VI. Naturgeschichte je 2 St.	24.
	Hr. Gülich.	D. V.	D.-IV. Französisch 2 St. D.-V. Lateinisch 10 St., Deutsch 3 St., Französisch 3 St. D.-VI., M.-VI. Geographie je 2 St.	22.
	Dr. Klamroth.	D. VI.	D.-I., U.-I., D.-II., U.-II. Religion je 2 St. D.-VI. Religion 3 St., Lateinisch 10 St., Deutsch 3 St.	24.
	Dr. Voß.	M. VI.	M.-V. Französisch 3 St. M.-VI. Religion 3 St., Lateinisch 10 St., Deutsch 3 St. VII. Geographie 3 St.	22.
Technische Hilfslehrer.	Hr. Blanf.		I.—U.-III. 2 St., IV.—VI. je 2 St. Zeichnen.	14.
	Hr. Hepple.		I.—VI. Singen.	6.

Übersicht der Verteilung der Lehrstunden im Wintersemester.

Lehrer.		Lehrgegenstände.	Stunden- zahl.
Direktor.		Griechisch 3 St.	7.
Statutarmäßige Oberlehrer.	Professor Dr. Heinrichsen.	Lateinisch 8 St., Griechisch 4 St.	16.
	Professor Dr. Scharenberg	4 St., Physik je 2 St. D. und St., Physik je 1 St.	22.
	Professor Kirchhof	isch 3 St., Englisch 1 St. U.-I. 2 St., Englisch 1 St. D. und II. Griechisch 2 St., Hebräisch 2 St.	21.
	Dr. Horn.	Griechisch 4 St., Deutsch 2 St., U.-II.	20.
	Dr. Barthold.	Geschichte und Geographie je 3 St. Deutsch 2 St.	22.
	Dr. Jasper.	2 St. U.-III. Griechisch 6 St., Lateinisch 10 St., Deutsch 2 St.	24.
	Hr. Schüder.	3 St., Schreiben je 2 St., D.- 4 St. M.-VI. Schreiben 3 St.	21.
	Hr. Berghoff.	I. Deutsch 8 St., Religion 4 St., Sitten 6 St., Schreiben 3 St.	26.
	Hr. Möller.	, D.-III. Französisch je 2 St., Englisch je 2 St. D.-III, U.-III.	20.
	Ordentliche Lehrer.	Hr. Bräuning.	Griechisch 6 St. D.-III, U.-III. Geo- je 3 St. D.-V., M.-V. Geo-
Dr. Clausen.		Deutsch 2 St. D.-IV. Griechisch Geschichte u. Geographie je 3 St.	24.
Hr. Wegemann.		Griechisch 2 St. D.-IV. Religion 2 St., 2 St. M.-IV. Französisch 2 St.	23.
Dr. Hoeffler.		Griechisch 6 St. M.-V. Religion Deutsch 3 St.	24.
Hr. Homfeld.		je 3 St., Naturkunde je 2 St. je 3 St. D.-V., M.-V., D.-VI, 2 St.	24.
Hr. Gülich.		V. Lateinisch 10 St., Deutsch 3 St., , M.-VI. Geographie je 2 St.	22.
Dr. Klamroth.		Religion je 2 St. D.-VI. Religion Deutsch 3 St.	24.
Dr. Vof.		D.-VI. Religion 3 St., Lateinisch VII. Geographie 3 St.	22.
Hr. Blank.		je 2 St. Zeichnen.	14.
Hr. Hepple.			6.

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN Gray Scale

A 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19
 R G B W K M Y C
 (Color calibration chart with 19 numbered circles and corresponding letters)